



Jahresberichte der Universität Zürich seit 1833 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH Z 70.3091 (S. 93–116)**

Titel **Jahresbericht**

Zeitraum 04.1838–03.1839

[S. 93] ^a-Jahresbericht der Universität Zürich 1838–1839.^{-a} //

[S. 94] [*leer*] // [S. 95]

**Bericht an den Hohen Erziehungsrath
über die Wirksamkeit der Hochschule
während des Sommersemesters 1838 und des Winter-
semesters 1838/39.**

A. Zahl der Studierenden.

I. Im Sommersemester 1838.

Es wurden immatriculiert 45. nämlich:

- 5 Theologen,
- 7 Juristen,
- 25 Mediciner,
- 8 Philosophen.

Die Zahl der immatriculirten Studierenden überhaupt belief sich auf 172, nämlich:

1.) Theologen 29, sämmtlich Schweizer, und zwar

- 2 aus dem Canton St. Gallen.
- 3 “ “ “ Glarus.
- 3 “ “ “ Thurgau.
- 21 “ “ “ Zürich.

2.) Juristen 18, sämmtlich Schweizer, und zwar

- 1 aus dem Canton Bern.
- 1 “ “ “ Freyburg.
- 1 “ “ “ Schaffhausen.
- 1 “ “ “ Tessin.
- 6 “ “ “ Thurgau.
- 8 “ “ “ Zürich.



3.) Mediciner 95, nämlich:

a.) 66. Schweizer, und zwar

10 aus dem Canton Aargau.
2 aus “ “ Appenzell a/Rh.
2 “ “ “ Basel-Landschaft.
1 “ “ “ Basel-Stadttheil.
1 “ “ “ Bern.
2 “ “ “ Freyburg.
1 “ “ “ Genf.
9 “ “ “ St. Gallen. // [S. 96] [leer] // [S. 97]
4 aus dem Canton Glarus.
2 “ “ “ Graubünden.
4 “ “ “ Luzern.
2 “ “ “ Neuenburg.
6 “ “ “ Schaffhausen.
2 “ “ “ Solothurn.
5 “ “ “ Thurgau.
2 “ “ “ Waadt.
9 “ “ “ Zürich.
2 “ “ “ Zug.

b.) 29 Ausländer, und zwar

4 aus Baden.
3 “ Baiern.
1 “ Bremen.
1 “ Frankfurt.
1 “ Griechenland.
1 “ Preussen.
1 “ Sachsen.
2 “ Sachsen-Gotha.
15 “ Württemberg.

4.) Philosophen 30, nämlich:

a.) 26 Schweizer, und zwar

5 aus dem Canton Aargau.
1 “ “ “ Bern.
2 “ “ “ St. Gallen.

1	“	“	“	Glarus.
1	“	“	“	Luzern.
1	“	“	“	Tessin.
2	“	“	“	Thurgau.
12	“	“	“	Zürich.
1	“	“	“	Zug.

b.) 4 Ausländer, und zwar

- 1 aus England.
- 1 “ Russland.
- 2 “ Württemberg.

Die Zahl der nicht immatriculirten Zuhörer belief sich auf 27, nämlich 16. Schweizer und 11 Ausländer.

Die Gesamtzahl der Studiereden betrug also 199.

Während und am Ende des Semesters gingen von der Universität 36 Studierende ab. // [S. 98] [lee] // [S. 99]

II. Im Wintersemester 1838/39.

Es wurden immatriculirt 35; nämlich

- 1. Theologen,
- 3. Juristen,
- 24. Mediciner,
- 7. Philosophen,

Die Zahl der immatriculirten Studierenden überhaupt belief sich auf 171, nämlich:

1.) Theologen 25, sämmtlich Schweizer, und zwar

1	aus dem Canton	St. Gallen.
2	“ “ “	Glarus.
3	“ “ “	Thurgau.
19	“ “ “	Zürich.

2.) Juristen 20, sämmtlich Schweizer, und zwar

- 1 aus dem Canton Freyburg.
- 2 “ “ “ Schaffhausen.
- 1 “ “ “ Tessin.



6 " " " Thurgau.
10 " " " Zürich.

3.) Mediciner 94, nämlich:

a.) 67. Schweizer, und zwar

11 aus dem Canton Aargau.

2 " " " Appenzell a/Rh.
1 " " " Basel-Landschaft.
1 " " " Bern.
2 " " " Freyburg.
11 " " " St. Gallen.
1 " " " Genf.
2 " " " Glarus.
3 " " " Graubünden.
4 " " " Luzern.
a-1 " " " Neuenburg
5 " " " Schaffhausen^a
1 " " " Schwyz.
2 " " " Solothurn.
2 " " " Tessin.
4 " " " Thurgau.
2 " " " Unterwalden.
3 " " " Wadt.
9 " " " Zürich.

// [S. 100] [leer] // [S. 101]



b.) 27 Ausländer, und zwar:

- 3 aus Baden.
- 2 “ Baiern.
- 1 “ Bremen.
- 1 “ England.
- 1 “ Frankfurt.
- 1 “ Preussen.
- 1 “ Russland.
- 1 “ Sachsen-Gotha.
- 16 “ Württemberg.

4.) Philosophen 32, nämlich:

a.) 29. Schweizer, und zwar:

- 5 aus dem Canton Aargau.
- 1 “ “ “ Appenzell.
- 2 “ “ “ St. Gallen.
- 2 “ “ “ Glarus.
- 1 “ “ “ Graubünden.
- 1 “ “ “ Solothurn.
- 2 “ “ “ Tessin.
- 1 “ “ “ Thurgau.
- 13 “ “ “ Zürich.
- 1 “ “ “ Zug.

b.) 3 Ausländer, und zwar:

- 1 aus England.
- 2 “ Württemberg.

Die Zahl der nicht immatriculierten Zuhörer belief sich auf 26, nämlich 23. Schweizer und 3 Ausländer.

Die Gesamtzahl der Studierenden betrug also 197.

Während und am Ende des Semesters gingen von der Universität 39 Studierende ab.



B. Vorlesungen.

I. Im Sommersemester 1838.

1. Theologische Facultät.

Von 19 angekündigten Vorlesungen wurden 15. besucht, nämlich:

1. Methodik des theologischen Studiums, bey H. Prof. Hirzel.
2. Historysch-kritische Einleitung in das Neue Testament, bey Ebedems.
3. Erklärung des zweyten Theiles des Jesajas, bey Ebedems. // [S. 102] [leer] // [S. 103]
4. Auslegung der Psalmen, bey H. Prof. Hitzig.
5. Alttestamentliche Interpretirübungen, bey Ebedems.
6. Biblische Theologie des alten Testaments, bey Ebedems.
7. Kirchengeschichte, bey H. Prof. Elwert.
8. Specielle Dogmatik, bey Ebedems.
9. Erklärung des Evangeliums Johannes, bey H. Prof. Fritzsche.
10. Neutestamentliche Interpretirübungen, bey Ebedems.
11. Erklärung der Briefe an die Epheser, Philipper, Colosser, bey H. Prof. Schweizer.
12. Catechetik, bey Ebedems.
13. Homiletische Uebungen, bey Ebedems.
14. Lebensgeschichte des Apostels Paulus, bey H. Prof. Ulrich.
15. Patristik, bey H. Privatdocent Pfr. Usteri.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in allen Collegien, mit Ausnahme der zwey letzten, welche publice gehalten wurden, belief sich auf 81.

2. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 22. angekündigten Vorlesungen wurden 11 besucht, nämlich:

1. Erklärung des Sachsenspiegels, bey Hr. Prof. v. Löw.
2. Pandekten, bey H. Prof. Sell.
3. Pandekten-Practicum, bey Ebedems.
4. Deutsches Privatrecht, bey H. Prof. Bluntschli.
- ^a5. Römisches Erbrecht, bey Ebedems.^{-a}
6. Geschichte des Zürcherischen Particularrechtes, bey Ebedems.
7. Geschichte und Institution des Römischen Rechts, b. H. Prof. Keller.
8. Gemeiner Civilprozess, bey H. Prof. Sartorius.
9. Gemeiner Deutscher und Zürcherischer Civilprozess, b. H. Dr. Schauberg.
10. Encyclopädie der Rechts- und Staatswissenschaften, bey Ebedems.
11. Geschichte des Criminalrechts, bey H. Prof. Geib.

Die Gesamtzahl der Zuhörer [*sic!*] in allen Collegien, mit Ausnahme des letzten, welches publice gehalten worden, belief sich auf 70.

3. Medicinische Facultät.

Von 28. angekündigten Vorlesungen wurden 21. besucht, nämlich:

1. Specielle Pathologie und Therapie, bey H. Prof. Schönlein.
2. Medicinische Klinik, bey Ebendems.
3. Ueber syphilitische Krankheiten, bey Ebendems.
4. Allgemeine Pathologie und Therapie, bey Hr. Prof. v. Pommer.
5. Staatsarzneykunde, bey Demselben. // [S. 104] [*leer*] // [S. 105]
6. Theoretische und praktische Chirurgie, bey H. Prof. Locher-Zwingli.
7. Operationscursus, bey Demselben.
8. Chirurgische Klinik, bey Demselben.
9. Theoretische Geburtshülfe, bey H. Prof. Spöndli.
10. Uebungen am Phantom, bey Ebendems.
11. Geburtshülfliche Klinik, bey Ebendems.
12. Specielle Anatomie des Menschen, bey H. Prof. Fr. Arnold.
13. Physiologie, nebst der Anatomie des Fötus, bey Ebendems.
14. Osteologie und Syndesmologie, bey H. Dr. Hodes.
15. Allgemeine Pathologie und Therapie, bey H. Prof. W. Arnold.
16. Allgemeine und specielle Arzneimittellehre, b. H. Prof. Locher-Balber.
17. Augenheilkunde, bey Ebendems.
18. Poliklinik, bey Ebendems.
19. Propädeutik der Medicin, bey Ebendems.
20. Ophthalmologie, bey H. Dr. Muralt.
21. Specielle Chirurgie, bey Dr. Giesker.

Die Zahl der Zuhörer in allen Collegien, mit Ausnahme von N^o 19, welches publice gelesen worden, belief sich auf 272.

4. Philosophische Facultät.

Von 52. angekündigten Vorlesungen wurden 32 besucht, nämlich:

1. Naturgeschichte, bey Hr. Prof. Oken.
2. Physiologie, bey Ebendems.
3. Logik mit schriftlichen und mündlichen Uebungen, bey H. Prof. Bobrik.
4. Psychologie, bey Ebendemselben.
5. Geschichte der Philosophie des Altertums, bey Ebendems.
6. Uebungen im logischen Disputiren, bey Ebendems.
7. Virgilii Georgica, bey H. Prof. Orelli.



8. Cicero de legibus, bey Ebendems.
 9. Allgemeine Geschichte, bey H. Prof. Mittler.
 10. Repetitorium darüber, bey Ebendems.
 11. Entomologie, bey H. Prof. Heer.
 12. Specielle Botanik, bey Ebendems.
 13. Botanische Demonstrationen und Repetitionen, bey Ebendems.
 14. Allgemeine Schweizergeschichte, bey H. Prof. Hottinger.
 15. Unorganische Experimental-Chemie, bey H. Prof. Löwig.
 16. Analytische Uebungen, bey Ebendems.
 17. Specielle Physik, bey H. Prof. Mousson. // [S. 106] [Leer] // [S. 107]
 18. Anwendungen der Differential- & Integralrechnung auf Geometrie und Mechanik, bey Herr Prof. Raabe.
 19. Differential- & Integralrechnung mit Funktionen einer Variabeln, bey Ebendems.
 20. Aristophanes Wolken, bey H. Prof. Winkelmann.
 21. Mineralogie, bey H. Prof. Fröbel.
 22. Geschichte der wissenschaftlichen Erdumschiffungen, bey Ebend.
 23. Neueste Geschichte von Friedrich des Grossen Tod bis 1815, bey H. Prof. Vögeli.
 24. Pindar auserlesene Oden, bey H. Vögelin, Privatd.
 25. Geschichte der Atteschen [*recte: Attischen*] Beredsamkeit, bey H. Prof. Sauppe.
 26. Höhere Geometrie, oder höhere Mechanik, bey H. Prof. Müller.
 27. Descriptive Geometrie und Perspective, bey Ebendems.
 28. Rechnungen für das Geschäftsleben, bey Ebendems.
 29. Geschichte der französischen Revolution, bey H. Ott, Privatd.
 30. Philosophische Ethik, bey H. Prof. Schweizer.
 31. Cicero, aus den Antiquitäten des öffentlichen und Privatrechts erläutert, bey H. Prof. Keller.
 32. Lateinische Schreib- und Sprechübungen, bey H. Prof. Sauppe.
- Die Gesamtzahl der Zuhörer in allen Collegien belief sich auf 286.

II. Im Wintersemester 1838/39.

1. Theologische Facultät.

Von 18. angekündigten Collegien wurden 12. besucht, nämlich:

1. Hebräisch-Jüdische Geographie und Geschichte, bey H. Prof. Hitzig.
2. Erklärung der Weissagungen des Jeremia, bey Ebendems.
- ^a3. Alttestamentliche Interpretirübungen über Cohelet, bey Ebendems.^a
4. Erklärung der beyden Briefe an die Corinther, bey H. Prof. Hirzel.
5. Symbolik, bey Ebendems.
6. Allgemeine Dogmatik, bey H. Prof. Schweizer.

7. Pastoraltheologie, bey Ebendems.
8. Homiletische Uebungen, bey Ebendems.
9. Erklärung der beyden Briefe an die Thessalonicher.
10. Neutestamentliche Interpretirübungen über Johannes, bey Ebendems.
11. Kirchengeschichte, bey Ebendems.
12. Erklärung der Apostelgeschichte, bey H. Prof. Ulrich.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in allen Collegien, mit Ausnahme von N^o 12, welches publice gehalten worden, belief sich auf 95. //

[S. 108] [Leer] // [S. 109]

2. Staatswissenschaftliche Facultät.

Von 20 angekündigten Collegien wurden 11 besucht, nämlich:

1. Erklärung der Lex Alaman[*n*]orum, bey H. Prof. v. Löw.
2. Geschichte und Institution des Römischen Rechts, bey H. Prof. Sell.
3. Criminalrecht, bey Ebendems.
4. Allgemeines Handelsrecht, bey H. Prof. Bluntschli.
5. Zürcherisches Particularrecht, bey Ebendems.
6. Pandekten, bey H. Prof. Keller.
7. Exegeticum zu den Pandekten, bey Ebendems.
8. Encyclopädie und Methodologie der gesammten Rechtswissenschaft, bey H. Prof. Sartorius.
9. Praxis des gemeinen Deutschen und des Zürcherischen Strafprozesses, bey H. Dr. Schauberg, Privatdocent.
10. Gemeiner deutscher Criminalprozess, bey H. Prof. Geib.
11. Criminal-Practicum, bey Ebendems.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in allen Collegien belief sich auf 86.

3. Medicinische Facultät.

Von 29. angekündigten Collegien wurden 18. besucht, nämlich:

1. Specielle Pathologie und Therapie, bey H. Prof. Schönlein.
2. Medicinische Klinik, bey Ebendems.
3. Allgemeine Pathologie und Therapie, bey H. Prof. v. Pommer.
4. Theoretische und praktische Chirurgie, bey Hr. Prof. Locher-Zwingli.
5. Bandagen- und Maschinenlehre, bey Ebendemselben.
6. Chirurgische Klinik, bey Ebendems.
7. Geburtshülfe mit Prüfungen, bey H. Prof. Spöndli.
8. Uebungen am Phantom, bey Ebendems.
- ^a9. Geburtshülfl. Klinik, bey Ebendems.^{-a}

10. Allgemeine Anatomie und Physiologie, bey H. Prof. Fr. Arnold.
11. Specielle Anatomie, bey Ebendems.
12. Examinatorium über Anatomie, bey Ebendems.
13. Uebungen im Zergliedern, bey Ebendems. und Dr. Hodes.
14. Heilmittellehre, bey Hr. Prof. Locher-Balber.
15. Poliklinik, bey Ebendems.
16. Methodologie für das Studium der Medicin, bey Ebendems.
17. Allgemeine und besondere Heilmittellehre, bey H. Prof. W. Arnold. // [S. 110] [leer]
// [S. 111]
18. Augenoperationscursus, bey H. Dr. v. Muralt, Privatdocent.

Die Gesamtzahl der Zuhörer in allen Collegien, mit ausnahme von N° 16, welches publice gehalten worden, belief sich auf 283.

4. Philosophische Facultät.

Von 48. angekündigten Collegien wurden 26 besucht, nämlich:

1. Naturgeschichte, bey H. Prof. Oken.
2. Naturphilosophie, bey Ebendems.
3. Logik, mit mündlichen und schriftlichen Uebungen, bey H. Prof. Bobrik.
4. Psychologie, mit besonderer Rücksicht auf die Verbindung der Seele mit dem Körper, bey Ebendems.
5. Pädagogik, bey Ebendems.
6. Cicero de republica, bey H. Prof. Orelli.
- ^a7. Lateinische Epigraphik, bey Ebendems.^{-a}
8. Allgemeine Geschichte des Mittelalters, bey H. Prof. Mittler.
9. Allgemeine Botanik, bey H. Prof. Heer.
10. Allgemeine Schweizergeschichte, bey H. Prof. Hottinger.
11. Organische Experimentalchemie, bey H. Prof. Löwig.
12. Experimentalphysik, bey H. Prof. Mousson.
13. Differential- & Integralrechnung mit Funktionen mehrerer Variabeln, bey H. Prof. Raabe, Privatdoc.
14. Analysis des Unendlichen, bey Ebendems.
15. Einige ausgewählte Partien der Integralrechnung, bey Ebendems.
16. Mythologie, Theologie und Kunst der Hellenen, bey H. Prof. Winkelmann, Privatdocent.
17. Geographie von Asien, bey H. Prof Fröbel.
18. Geschichte der Hellenen, bey H. Prof. Vögeli, Privatdoc.
19. Geognosie, bey H. Escher v. d. Linth Privatdocent.
20. Ausgewählte Reden aus allen Attischen Rednern, bey H. Dr. Sauppe, Privatdoc.
21. Reine Mathematik, bey H. Prof. Müller.



22. Variationsrechnung und deren Anwendung auf Geometrie und Mechanik, bey Ebendems.
 23. Geschichte der französischen Revolution bis zur Zeit des Directoriums, bey H. Ott, Privatdocent.
 24. Anwendung der höhern Mechanik auf das Problem der // [S. 112] [Leer] // [S. 113] drei Körper, bey H. Prof. Raabe, Privatdocent.
 25. Sanscritgrammatik mit Interpretation, bey H. Prof. Hitzig.
 26. Erklärung von Ciceros Verrinen, bey H. Prof. Keller.
- Die Gesamtzahl der Zuhörer in allen Collegien, mit Ausnahme von N^o 15, welches publice gehalten wurde, belief sich auf 223.

C. Lehrpersonal.

In dem Jahre 1838/39. hatten folgende Veränderungen statt:

- 1.) Zum ordentlichen Professor der Rechte wurde der bisherige ausserordentliche Professor Dr. Keller ernannt.
- 2.) Dr. Sauppe, bisheriger Privatdocent an hiesiger Hochschule, wurde zum ausserordentlichen Professor in der philosophischen Facultät befördert.
- 3.) Der ordentliche Professor der Theologie, Elwert, erhielt die von ihm nachgesuchte Entlassung.
- 4.) Dem Professor Fr. Arnold wurde sein Gesuch vom 20. Januar 1839. um Entlassung vom Rectorat der Hochschule für das zweyte Jahr seiner Amtsdauer bewilligt, dat: vom 23. Februar 1839. An seine Stelle trat in Folge neuer Wahl des H. Erziehungs Rathes vom 30. März 1839: Professor Dr. v. Pommer.

D. Universitätseinrichtungen.

Am Stiftungstage der Hochschule wurde die neue Aula eingeweiht.

Der H. Erziehungs Rath erliess in diesem Jahre:

- 1.) Ein Reglement für das zoologische Museum, d. d. 24. März 1838.
- 2.) Verordnungen zur Erzielung eines geregelten Verfahrens in Erstattung der Zeugnisse über die Stipendiaten Behufs der jährlichen Erneuerung der Stipendien: d. d. 16. Juni 1838.
- 3.) eine Verordnung, der zufolge diejenigen Studierenden, deren Jahresbeytrag an die Sammlungen im Anfang des Semesters, in welchem sie promovieren, verfallen ist, von dem Jahresbeitrag von 4. Fr. für dasselbe befreyt sind, insofern sie während desselben keine Collegien besuchen; d. d. 14. July 1838.
- 4.) eine Verordnung in Bezug auf die Anzeige solcher Vorlesungen, welche durch eine grössere Zuhörerzahl als drey bedingt werden; d. d. 28. Februar 1839. // [S. 114] [Leer] // [S. 115]



E. Tätigkeit des Senates.

Es wurden in beyden Semestern 7. Sitzungen gehalten, in welchen der Senat hauptsächlich die laufenden Geschäfte besorgte.

F. Doctorpromotionen.

Zu Doctoren der Medicin wurden creirt:

- 1.) Hr. Joh. Schmid von Affeltrangen, Ct. Thurgau.
- 2.) “ Joh. Jacob Trümpi von Glarus.
- 3.) “ Bernhard Conrad Frey von Schaffhausen.
- 4.) “ J. Photiades von Lesbos.
- 5.) “ Heinrich Drummond von Norwich.
- 6.) “ Auguste Solinville von Oerlikon, Ct. Zürich.
- 7.) “ Em. Jacob Hauser von Schönenberg, Ct. Zürich.

G. Laufende Ausgaben.

Sie betragen im Sommersemester 1838:

fl. 113. sch. 19.

im Wintersemester 1838/39.

“ 94 “ 18.

// [S. 116] [leer]

[Transkript: ssk/19.11.2015]